

Die Generation des Rokudaime Hokage 3 - Exitus

Neo-Akatsuki erwacht

Von Flower-chan

Kapitel 6: Hoffnung - Neo Akatsuki

Ein paar Wochen später hatten sich die Meisten recht gut erholt.
Kami hatte sich wieder in eine Ecke zurückgezogen.
Sie hatte, wie alle anderen auch, Angst vor dem, was da noch kommen mochte.

Sie waren seit Wochen auf der Flucht, weltweit gesucht und allesamt verzweifelt.
Akari schlug mit der Faust auf den Boden, auf dem sie saß.
"Es reicht." sagte sie. "So geht das nicht weiter."

Sie stand auf und stellte sich auf eine Kiste, in der sie meistens Lebensmittel lagerten.
"Hey, ihr Pappnasen, aufwachen, Maul halten und zuhören!"

"Was ist los? Hast du ne Idee?" fragt Kuraiko.
Sie hoffte das Akari eine Idee hätte, selber hat sie nämlich keine.
"Ja." entgegnete Akari. "Ich hab die Schnauze voll davon, euch hier tatenlos rumgammeln und jammern zu sehen. Lass uns was unternehmen!"

Aoi zog eine Braue hoch.
"Ach?" fragte er. "Und was stellst du dir da vor?"

"Kuraiko, Aoi. Unsere Väter waren beide reguläre Mitglieder von Akatsuki, erinnert ihr euch?" fragte Akari hitzig.
"Das stimmt Aber warum erwähnst du das jetzt?" fragte Kuraiko.
"Weil ich im Namen jener, die gestorben sind, Rache üben will!" entgegnete Akari.
"Yuriko!"

Yuriko sah auf, als hätte sie nicht erwartet, angesprochen zu werden.

"Du hast gesehen, wie Isaribi deine Eltern kaltblütig ermordet hat! Willst du etwa nicht, dass sie dafür blutet?" fragte Akari. "Kohana! Dein Bruder Ichiro musste sterben, weil er Kuraiko im Krieg beschützt hat, oder? Wäre dieser Krieg nicht, hätte er noch gelebt!"

Bei diesem Worten zuckte Kuraiko einmal, wollte etwas sagen hatte es aber vergessen.

"Und was willst du uns damit jetzt sagen?" fragte Yahiko.

"Ich will sagen, dass wir immernoch Shinobi sind! Und da draußen sind noch Zivilisten, es ist unsere Pflicht, sie aus Madaras Klauen zu befreien! Die fünf Kage sind alle tot, es gibt niemanden mehr, der sie schützen kann." sprach Akari weiter. "Niemand, außer uns, Neo-Akatsuki!"

Sie atmete schwer, hatte sich in Rage geredet.

"Tsubaki, du weißt, dass wir deinen geliebten Ai-kun noch nicht gefunden haben. Was, wenn er von Madara gefangen genommen wurde und nun gefoltert wird? Wir haben doch die Pflicht, diese Welt von dem verdorbenen Blut der Uchiha zu befreien! Und das sage ich extra so hart, obwohl ich selbst dieses Blut in mir habe. Madara hat die Uchiha verdorben. Und wir müssen sie wieder reinwaschen. Kommt schon, ihr wollt doch kämpfen, oder?"

"Ganz deiner Meinung!" sagten die Shiranui-Zwillinge.

"Aber wie willst du das anstellen? Wir sind noch einmal halb so stark wie Madara." sagte Kohana.

"Trotzdem. Wir sind auch dabei!" beschloss Shizuka.

"Müssen nicht jetzt eigentlich alle dabei sein? Ich mein, wir haben nur noch uns." gab Kuraiko zu bedenken.

"Ganz genau, Kuraiko." lobte Akari. "Aber wisst ihr, auch wenn wir nicht gewinnen können, wäre es nicht besser, kämpfend zu sterben, als hier umzusitzen und Löcher in die Luft zu starren? Mich macht es jedenfalls wahnsinnig! Euch etwa nicht?"

"Schluss mit dme Gequatsche. Sag uns lieber, was du planst!" rief Shizuka.

"Gut, zuerst brauchen wir Waffen und Ausrüstung." begann Akari. "Yuriko, Tsubaki, das ist eure Aufgabe. Geht in das Versteck der Neko-Ba, sie wird euch alles geben, was ihr braucht. Ich geh euch gleich ne Liste."

Die Angesprochenen nickten und standen auf.

"Kuraiko, Natsui, Akira und Kami. Ihr geht in das ehemalige Sunagakure und sucht Ai und Aiko. Auch wenn ihr nur Leichen findet, bringt sie auf jeden Fall her. Ich habe eine Idee."

Akira stupste Kuraiko an.

"Komm."

"Aoi, Minato und Yahiko, ihr geht los und sucht nach einem geeigneteren Versteck für uns. Kommt hier her zurück, wenn ihr was habt."

Aoi sprang voller Elan auf, Minato zog er einfach mit sich.

"Der Rest geht mit mir auf Patrouillie." beendete Akari ihre Befehle. "Ach, Yuriko, Tsubaki, bringst Shizuka eine Hose mit."

Kuraiko trottete lustlos den anderen Hinterher und summete leise ein Lied, dass sie an ihren Vater erinnerte.

"...Nadel und Faden..."

Akari schaute Shizuka an.

"Wenn Tsubaki und Yuriko wieder da sind, schick ich dich mit ihnen auf Nahrungssuche. Wir müssen ja von irgendwas leben. Ist das okay für dich?" fragte sie.

"Klar. Hab ja schließlich auch Hunger."

Akari nickte und ging weiter.

Bei Kuraiko blieb sie stehen.

"Es ist hart, oder?" fragte sie leise, dass nur Kuraiko sie hörte. "Die Eltern zu verlieren, meine ich."

"Ja..Weißt du noch, als wir klein waren und ich mir so wehtat das mein Knie eine große Wunde hatte? Mein Vater hat mir da doch dieses Lied vorgesungen, Nadel und Faden, weißt du noch?" erzählte Kuraiko, sie liebte es, alte Erinnerungen zu erzählen. Akari nickte.

"Ja, ich weiß es noch." meinte sie lächelnd. "Aoi macht sich große Sorgen um dich."

"Er macht sich Sorgen?" fragte sie verdutzt.

~Warum macht Aoi sich Sorgen um mich? Ist es, weil ich meine Eltern verloren habe? Aber ich müsste mir dann auch Sorgen machen, schließlich haben Akari und er ihre Eltern auch verloren.~ dachte sie

Akaris Grinsen wurde etwas breiter.

"Er ist ein Idiot." antwortete sie. "Er glaubt, er müsse dich beschützen, weil du nur ein Mädchen bist. Du hättest nicht zulassen sollen, dass er dich weinen sieht. Er ist eben ein kleiner Trottel."

"Hm..Es ist schön zu wissen, dass er mich beschützen will...Bevor er von seiner Mission zurückkam, hatte ich ihn schon fast vergessen. Und jetzt sind wir zusammen."meinte Kuraiko. "Ich hab Angst, dass wir das alles hier nicht auf die Reihe bekommen."

"Und wenn schon." entgegnete Akari. "Ich weiß nicht, ob es ein Charakterfehler ist, aber ich sterbe lieber, als nichts zu tun. Für mich hat es keinen Wert, ob ich gewinne oder nicht. Aber wenn ich verliere, gehe ich sicher, dass ich so viele von diesen Wichsern wie möglich mit in den Tod nehme."

"Hm..so kenn ich dich!" sagt Kuraiko und nahm sie in den Arm.

"Ey..." Akari protestierte halbherzig, aber wohl nur, um den Schein zu wahren.

Schließlich piekste sie Kuraiko in die Seite und löste die Umarmung.

"Komm. Wir wollten doch auf Patroullie gehen. Shizuka?"

"Ich muss mit Akira los."sagte Kuraiko und ging den anderen nach.

Shizuka nickte und folgte Akari.